



IHK
Industrie- und
Handelskammer
St.Gallen
Appenzell

550
Jahre

Medienmitteilung

Freitag, 19. Februar 2016

EcoOst – das Symposium neu im Einstein Congress

Wie selbständig können KMU noch sein?

Inwiefern ist die unternehmerische Selbständigkeit in einer digital vernetzten und globalisierten Welt überhaupt noch möglich? In einem Leadreferat und drei Sessions sowie einem abschliessenden Roundtable-Gespräch mit den Referenten gibt das dritte EcoOst-Symposium mit dem Titel „Der Wunsch nach Selbständigkeit: Erfolgsrezept oder Stolperfalle für KMU?“ Antworten auf solche Fragen. Im Zentrum der von den Industrie- und Handelskammern St.Gallen-Appenzell und Thurgau, der Universität St.Gallen und der Tagblatt Medien AG als Co-Veranstaltern sowie dem Raiffeisen Unternehmerzentrum RUZ als Hauptsponsor durchgeführten Veranstaltung stehen der Erfahrungsaustausch von Unternehmen zu Unternehmen sowie der Wissenstransfer zwischen Praxis und Wissenschaft.

Die Motivation macht den Unterschied – so könnte man die Abgrenzung zwischen einem Angestellten und einem selbständigen Unternehmer auf den Punkt bringen. Denn für die überwiegende Mehrheit der kleineren und mittleren Unternehmen liegt die zentrale Zielsetzung in der Selbständigkeit und im Überleben des Unternehmens. Doch was bedeutet Selbst- oder Eigenständigkeit in einer digital vernetzten und globalisierten Welt? Wie steht es mit der Abhängigkeit von einzelnen grossen Kunden, Lieferanten oder politischen Entscheidungen? Gehört die Zukunft den multinationalen Konzernen? Macht es in Zeiten des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels überhaupt noch Sinn, auf Selbständigkeit zu setzen? Ist diese gar eine Wachstumsbremse? Liegt die Zukunft der kleineren Unternehmen in strategischen Partnerschaften wie Allianzen und Kooperationen?

Aspekte der unternehmerischen Eigenständigkeit

Diese und ähnliche Fragen stehen beim halbtägigen „EcoOst – das Symposium“ vom 7. März 2016 im Zentrum, das erstmals im Einstein Congress durchgeführt wird. Nach dem Leadreferat von Urs Frey (Geschäftsleitungsmitglied des KMU-Instituts der Universität St.Gallen) können die Teilnehmenden an zwei von drei Sessions teilnehmen, die von Christine Bolt (Stv. Leiterin, St.Galler Tagblatt AG), Erich Eigenmann (CEO, ESGE AG, bamix of Switzerland) und Caroline Magerl-Studer (CEO, Mila d’Opiz) bestritten werden. Sie alle werden einen Aspekt des Tagungsthemas beleuchten (siehe Kastentext). Bevor sich die Teilnehmenden beim abschliessenden EcoOst-Buffer stärken können, findet eine Podiumsdiskussion mit allen Referenten statt.

Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer

Die Veranstalter haben sich mit dem EcoOst-Symposium auf die Fahne geschrieben, für die Ostschweizer Wirtschaft einen Marktplatz der Ideen und der Erfahrungen zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen denn auch der Erfahrungsaustausch von Unternehmen zu Unternehmen und der Wissenstransfer zwischen Praxis und Wissenschaft. Das Programm ist so gestaltet, dass zwischen den einzelnen Referaten und Sessions ausreichend Zeit für ein persönliches Gespräch und weiterführende Diskussionen bleibt.

Angesprochen sind dabei die Unternehmensverantwortliche aus kleineren, mittleren und grossen Unternehmen, aus allen Branchen und aus allen Regionen der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Thurgau und St.Gallen. Ziel ist es, der Ostschweizer Wirtschaft ein Gesicht zu geben.

Breite Trägerschaft

Diese Zielsetzungen widerspiegeln sich auch in der Trägerschaft von „EcoOst – das Symposium“: Co-Veranstalter des Anlasses sind die beiden Industrie- und Handelskammern St.Gallen-Appenzell und Thurgau, die Universität St.Gallen sowie die Tagblatt Medien AG. Unterstützt wird das EcoOst-Symposium zudem vom Raiffeisen Unternehmerzentrum RUZ als Hauptsponsor sowie den Co-Sponsoren clavis IT AG, OBT AG, Funk AG und dem Magazin LEADER.

Die Referate und Sessions des EcoOst-Symposiums 2016

Leadreferat: Dr. Urs Frey (KMU-Institut Universität St.Gallen)

Die Digitalisierung ist ein Megatrend, der vor keinem Unternehmen Halt macht. Doch wie können gerade kleinere und mittlere Unternehmen vor diesem Hintergrund ihre Eigenständigkeit bewahren? Was bedeutet diese Selbständigkeit in einer digital vernetzten und globalisierten

Welt? Urs Frey stellt in seinem Leadreferat die Frage „Sind Sie reif für die Digitalisierung?“ und präsentiert Werkzeuge für die unternehmerische Selbständigkeit.

Session 1: Christine Bolt (St.Galler Tagblatt AG)

Die NZZ-Gruppe informierte diese Woche, dass ihre Regionalmedien St.Galler Tagblatt und Neue Luzerner Zeitung künftig noch enger zusammenarbeiten und eine gemeinsame publizistische Leitung erhalten werden, um redaktionelle Synergien besser nutzen zu können. Doch wie behauptet ein regionales Medienunternehmen seine Eigenständigkeit innerhalb eines nationalen Medienkonzerns? Christine Bolt, stellvertretende Leiterin der St.Galler Tagblatt AG, wird über dieses Spannungsfeld berichten.

Session 2: Erich Eigenmann (ESGE AG, bamix of Switzerland)

Ein Produkt, das in (fast) jeder Küche steht: Der Handmixer Bamix der Firma ESGE AG. So beständig auch ihr bekanntestes Produkt ist, so unterschiedlich verlief die gut 60-jährige Geschichte des Thurgauer Traditionsunternehmens. So wurde es zehn Jahre nach der Gründung vom US-Giganten General Electrics gekauft. 1971 kehrte das Unternehmen wieder zur Eigenständigkeit zurück. Erich Eigenmann fungiert seit über zehn Jahren als CEO des Unternehmens und wird von seinen Erfahrungen zum Thema unternehmerische Eigenständigkeit berichten.

Session 3: Caroline Magerl-Studer (Mila d'Opiz AG)

Wie kann ein kleines St.Galler Familienunternehmen seine Eigenständigkeit gegen global aufgestellte Grosskonzerne behaupten? Caroline Magerl-Studer, CEO des traditionsreichen Kosmetikunternehmens Mila d'Opiz, erzählt darüber in einer der drei Sessions des EcoOst-Symposiums.

Rückfragen

Dr. Kurt Weigelt, Direktor IHK St.Gallen-Appenzell

Tel. 071 224 10 12, kurt.weigelt@ihk.ch

Robert Stadler, Leiter Kommunikation, stv. Direktor IHK St.Gallen-Appenzell

Tel. 071 224 10 17, robert.stadler@ihk.ch